

Einblick in die europäische Diplomatie

Im Rahmen des Europatages, der jährlich am 9. Mai stattfindet, konnte die Klasse BM2 Wirtschaft der KBS Olten die österreichische Botschaft in Bern besuchen. Frau Dr. Maria Rotheiser-Scotti, die Botschafterin, und ihr Team bereiteten der Klasse einen herzlichen Empfang und gewährten den Lernenden einen einmaligen Einblick.

Am Anfang des Besuchs stand das Referat der Botschafterin zum Themenbereich des Verhältnisses der Schweiz zur EU, aus der Sicht Österreichs geschildert, also einem Land, das der Schweiz als wohlgesinntes EU-Mitglied begegnet. Dabei waren es vor allem die zahlreichen Gemeinsamkeiten zwischen den beiden Staaten, die betont wurden. Eine EU-Mitgliedschaft bedeutet aber auch ein Geben und Nehmen. Das Verhältnis der Schweiz zur EU im Rahmen der bilateralen Verträge müsse daher als Gesamtpaket betrachtet werden, erläuterte die Botschafterin der Klasse. Mit dem geltenden Rahmenabkommen sollte die Weiterentwicklung dieser Verträge sichergestellt werden. Damit verknüpft war seinerzeit die Hoffnung, dass die Schweiz der EU beitreten werde, wie Frau Dr. Ratheiser ergänzte. Mit dem Abbruch der Verhandlungen über das Rahmenabkommen werde es für die Schweiz nun wohl schwierig, einzelne Teile aus dem Gesamtpaket zu retten, zumal innerhalb der EU die Einstimmigkeit aller EU-Mitglieder nötig ist, um einen Beschluss zu verabschieden. Die Vertretung Österreichs sieht die eigene Rolle gegenwärtig darin, darauf zu achten, dass das Thema «Verhältnis EU – Schweiz» neben den erdrückenden Problemen (Krieg in der Ukraine, Flüchtlingsströme, Umweltpolitik) zum Trotz weiterhin auf der Traktandenliste bleibt und nicht vergessen geht.

Die anschliessende Möglichkeit, einer so arrivierten Botschafterin Fragen zu stellen, wurde rege genutzt, interessierte sich die Klasse doch besonders für die Ängste in

Österreich wegen der Nähe zum Krieg und dem politischen Willen, in diesem Konflikt zu vermitteln. Umgekehrt erkundigte sich auch Frau Ratheiser bei allen Lernenden persönlich bezüglich ihrer Ausbildungs- und Berufsabsichten und zeigte sich beeindruckt von der Vielfalt an Plänen, die in der Klasse vorhanden sind. Die österreichische Offenheit und Gastfreundschaft wurde danach von einem typisch österreichischen Mittagessen abgerundet, zu welchem die Botschaft eingeladen hat.

